

Tischtennis**Ohne Mühe zwei Zähler eingefahren**

Der SV Germania Grasdorf hat die Pflichtaufgabe in der Verbandsliga gegen den Neunten SV Marienwerder souverän gelöst, mit 9:2 gewonnen und den Abstand auf den Abstand gegenüber dem Verfolger auf sechs Punkte ausgebaut.

Die Doppel verliefen zum 2:1 planmäßig. Kai Friedrich/Udo Zlobinski besaßen beim 7:11, 13:11, 3:11, 11:9, 10:12 gegen das Topduo der Gäste sogar die Chance auf 3:0 zu stellen. Das nötige Quäntchen Glück hatten Nathaniel Weber/Sergej Ussatschij bei ihrem 11:13, 12:10, 11:7, 10:12, 11:6-Sieg. Nach diesem umkämpften Auftakt zogen die Germanen auf 6:1 davon. Lediglich im unteren Paarkreuz konnte der SV noch Zählbares einfahren, weil Ussatschij knapp mit 1:3 unterlag. „Sergej war nicht ganz fit, ansonsten haben wir das Spiel schnell über die Bühne gebracht. Wer die Klasse halten will, der muss schon gegen Marienwerder gewinnen“, betonte Germanias Kapitän Daniel Argut. ma

Fußball**TuSpo setzt spielerisch die Akzente**

Beim Hallenturnier des Landesligisten SV Bavenstedt hat die TuSpo Schliekum Platz drei belegt. „Wir konnten spielerisch Akzente setzen“, sagte Trainer Stephan Pietsch nach dem Auftritt in der Sporthalle Steuerwald zufrieden. Mit einer Ausnahme gewann sein Bezirksligateam alle Partien. Lediglich in der Vorschlussrunde musste es sich dem SC Harsum mit 1:3 geschlagen geben, der dann auch das Endspiel gegen den VfV 06 Hildesheim und dessen neuen Coach Jürgen Stoffregen überraschend mit 4:3 für sich entschied.

Für den Bezirksligisten VfL Nordstemmen und die Kreisklassenkicker des FC Rethen war das Turnier bereits nach der Vorrunde beendet – was ihre Trainer einkalkuliert hatten. „Die Genesung unserer angeschlagenen Spieler steht zurzeit im Vordergrund. Deshalb hatten wir viele Akteure aus der Reserve dabei“, sagte VfL-Coach Italo Carulli. Mit nur sechs Akteuren musste sein Rethener Kollege Jörg Möhle auskommen. „Konditionell ist es dann schwierig, bis zum Schluss durchzuhalten“, sagte er. Nach dem Auftakterfolg gegen den VfB Oedelum konnte seine Mannschaft keine weiteren Punkte mehr sammeln und kassierte im abschließenden Duell mit den Harsmern acht Gegentore. dh

Sie sind des Helfens nicht müde

Fußball: Sebastian Hohloch und Werner Krause mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet

VON NICOLA WEHRBEIN

Sein Name ist untrennbar mit dem TSV Gestorf verbunden: Sebastian Hohloch. Als kleiner Junge trat er dem Verein bei, durchlief alle Nachwuchsmannschaften und blieb seinem Klub natürlich auch als Herrenspieler treu. Der Gestorfer schnürte jedoch nicht nur in unzähligen Begegnungen die Fußballschuhe, sondern engagiert sich seit etli-

chen Jahren auch abseits des Platzes für seinen TSV.

Anlässlich einer Feierstunde des Kreisverbandes Hannover-Land des Niedersächsischen Fußballverbandes in Frielingen ist Sebastian Hohloch in Anerkennung dieses besonderen Einsatzes mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. Neben ihm wurden zwölf weitere gute Seelen anderer Vereine geehrt. „Ohne Ehrenamt rollt das Leder nicht,

so einfach ist das“, sagte Eberhard Wacker, der Kreisenamtsbeauftragte, zum Auftakt der Veranstaltung. Wie oft hieße es: „Lass Dir doch nicht immer ein Amt anschwatzen“, ergänzte NDF-Vizepräsident Reinhard Grindel. Dabei sei so ein Ehrenamt bei mancher Last doch in erster Linie eine Lust und „eine unbezahlbare Reicherung im Leben“.

Hohloch hat für den TSV Gestorf eine Menge auf die

Beine gestellt, beispielsweise die Herausgabe eines Vereinsheftes und die EDV-technische Betreuung, die Organisation diverser Turniere, die Durchführung der Stadtmeisterschaft, die Neugestaltung der Umkleidekabinen sowie der Bau des Zuschauerunterstandes. Zugleich hat er seit 1998 den Posten des Spartenleiters inne. Dass er auch noch dem Förderverein des TSV vorsteht, verwundert da kaum noch.

„Und das alles im Ehrenamt“, lobte der NFV-Kreisvorsitzende Fritz Redecker, ehe er Hohloch gemeinsam mit Wacker und Grindel die Urkunde, eine DFB-Uhr sowie einen Fußball übergab. In Abwesenheit wurde zudem Werner Krause vom Koldinger SV mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Er hat sich in seinem Verein besonders im Bereich der Finanzen und dem Platzbau engagiert.



Sebastian Hohloch (Zweiter von links) wird für sein Engagement beim TSV Gestorf von Reinhard Grindel (links), Eberhard Wacker (Zweiter von rechts) und Fritz Redecker mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Wehrlein

Erfolgreicher Zwischenstopp

Ihr Ziel ist der dritte Bezirkstitel in Folge gewesen – und dieses Ziel haben die U-14-Volleyballer der VSG Hannover mühelos erreicht. In Rodenbüttel tütete die Riege von Trainer Daniel Hartleib nach der Regions- nun mit vier Siegen in vier Spielen die Bezirksmeisterschaft ein. Einziger Makel bei den Erfolgen von Lasse Bohlen, Lasse Barklage, Gianluca Wiese, Robin Battermann und Jannik Lehmann gegen die GFL Hannover (2:0; 25:7, 21:25, 15:6), den MTV 48

Hildesheim (2:0; 25:17, 25:10) und das gastgebende Team Schaumburg (2:0; 25:11, 25:9) war laut Hartleib der Satzverlust gegen die GFL trotz einer 15:11-Führung. „Wir müssen lernen, bis zum Ende die Konzentration zu halten.“

Der Bezirkstitel war indes nur eine Zwischenstation: „Wir wollen zur deutschen Meisterschaft nach Dachau“, betont Hartleib. Davor stehen allerdings noch die Titelkämpfe auf Landes- und norddeutscher Ebene. ub

TSV startet schlecht und dreht dann auf

Ihren Trainer völlig überrascht haben die Frauen des **TSV Nettelrede** bei der Vorrunde der Fußball-Hallenbezirksmeisterschaft in Salzhemmendorf. Obwohl sie nur in einer kleinen Halle und ohne Futsal-Ball hatten trainieren können, fuhr die Riege von Werner Schwendiek in fünf Spielen fünf Siege ein – bei einer beeindruckenden Torbilanz von 18:5 Treffern. „Ich war bei einem Umzug und selbst gar nicht dabei“, berichtete der Coach des TSV. „Jetzt überle-

ge ich ernsthaft, bei der Zwischenrunde am Wochenende die Füße hochzulegen.“

0:2 in 3:2 gewendet

Sein Team startete gegen den Ligarivalen TSV Algesdorf schlecht in den Wettkampf, lag schnell mit 0:2 zurück. „Dann haben sie die Partie noch gedreht und 3:2 gewonnen – das war der positive Knackpunkt“, berichtete Schwendiek. Anschließend wies der TSV den FC 08 Boffzen (2:1), Ein-

tracht Bückeberg (3:1), MTV Ilten (5:0) und 1. FFC Hannover (5:1) in die Schranken.

Vielleicht lief es hingegen für den **SC Hemmingen-Westerfeld**. Die teils deutlichen Niederlagen gegen den HSC Hannover (0:4), die FSG Lauenhagen/Pollhagen-Nordsehl (1:2), den TuS Schwäbingsen (3:5) sowie den SC Wedemark (1:5) bedeuteten bei nur einem Erfolg gegen die Oberliga-Reserve der TSG Ahlten (3:1) das Aus für die Hemmingerinnen. ub

Paul und Osenberg sind Erfolgsgaranten

Handball: Regionsklasse – HSG-Reserve gewinnt bei Torfestival – Pattenser erneut souverän

VON REINHOLD SCHEIBA

Sieg Nummer elf in seinem 14. Spiel hat der **TSV Pattensen** in der Regionalklasse eingefahren. Der Primus gewann beim HSC Hannover III mit 24:13 (12:7). Die solide 6:0-Abwehr mit

dem glänzend aufgelegten Keeper Christian Türk dahinter war der ausschlaggebende Faktor zugunsten des TSV. Der Versuch der Gastgeber, Thomas Koggelmann und Michael Twelle mit einer Manndeckung an die Kette zu legen, scheiterte indes.

TSV: Türk – Stadel (6), Twelle, Koggelmann (je 5), Brünbeck (3), Schoppe, Messori (2), Gieges (1), Mitschke

Ligarivale HSG Laatzen-Rethen II konnte derweil im Tabellenmittelfeld mit einem 39:36 (16:18)-Heimsieg

über den MTV Groß Buchholz zu selbigem aufschließen. Bis zum 25:25 stand die Partie auf des Messers Schneide, dann setzten sich die Gastgeber dank konzentrierter Abschlüsse vor allem von Tino Paul und Tom Osenberg entscheidend ab.

HSG II: G. Wolff, Hesse – Osenberg (10), Paul (9), Görslitz (6), Hüser, Alisat (je 3), Kleintje, Hofmann, Schöttker (je 2), Diekmann, Sievers (je 1), Borchers, R. Wolff

Weiteres Ergebnis: TSV Eldagsen – TuS Bothfeld III 22:25 (13:11)